

A portrait of a man with short brown hair and a slight smile, wearing a teal button-down shirt. He is positioned on the left side of the frame, with his arms crossed. The background is dark. The text 'Schieb Report' is overlaid on the right side in a large, white, sans-serif font.

# Schieb Report

**Ausgabe 2024.03**

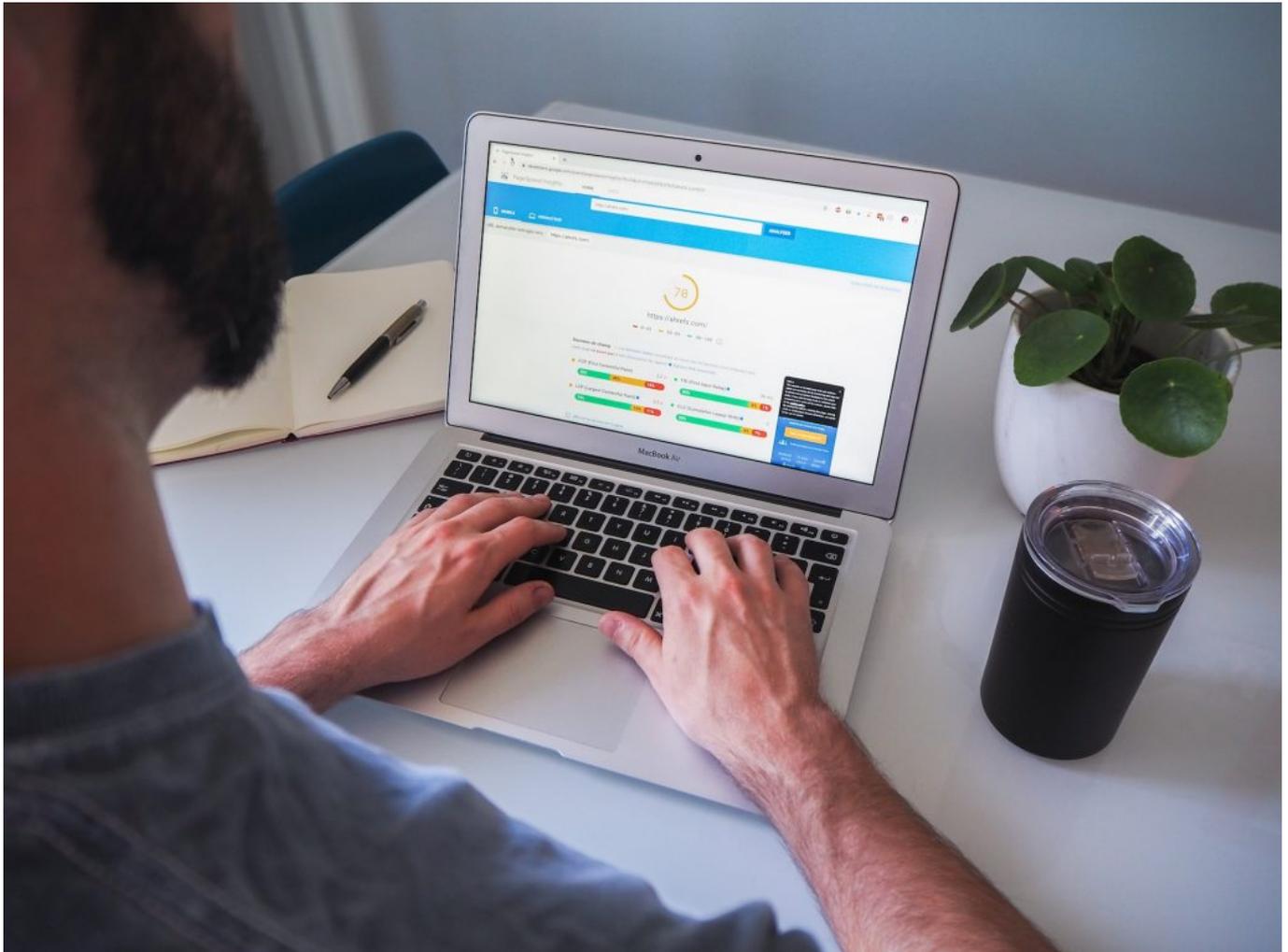
## Die richtige Vorarbeit für Top-Rankings: So gelingt ein SEO Audit!



**Die Suchmaschinenoptimierung (auch: SEO) ist eine Disziplin im Online Marketing, die seit vielen Jahren sehr relevant ist. Ziel der SEO ist es, Reichweite in der organischen Suche von Google und anderen Suchmaschinen zu erzielen. Diese Reichweite soll zu Klicks führen, die wiederum in Leads und Sales konvertieren.**

Auch wenn Google & Co propagieren, dass die Qualität der Inhalte das wichtigste Kriterium für eine gute Platzierung innerhalb der Suchergebnisse ist, muss eine Website auch technisch gewissen Anforderungen gerecht werden. Man veröffentlicht also idealerweise Content, der für Nutzer geschrieben wird, aber auch die Spielregeln der Suchmaschinen erfüllt.

Bevor eine SEO-Strategie festgelegt wird oder gar in die Umsetzung kommt, ist eine umfangreiche Bestandsaufnahme sinnvoll. Diesen Vorgang bezeichnet man als [SEO Audit](#). Im Folgenden wird erklärt, was unter einem solchen SEO Audit verstanden wird und welche Schritte dabei typischerweise absolviert werden.



## Was ist überhaupt ein SEO Audit und welche Aspekte gehören dazu?

Ein SEO Audit ist eine umfassende Überprüfung und Analyse einer Website hinsichtlich ihres Standes der Suchmaschinenoptimierung. Das Hauptziel eines SEO Audits besteht darin, Potenziale zur [Verbesserung der Sichtbarkeit in Suchmaschinen wie Google](#) zu identifizieren und Maßnahmen zu entwickeln, um die Website in den Suchergebnissen zu optimieren.

Spannend zu sehen: Manche SEOs sind schon der Meinung, dass ein SEO Audit mithilfe von Künstlicher Intelligenz durchgeführt werden kann. In dem folgenden Video erklärt sein SEO-YouTuber seine Vorgehensweise, die natürlich nur beschränkt mit einer professionellen SEO-Analyse mithalten kann:

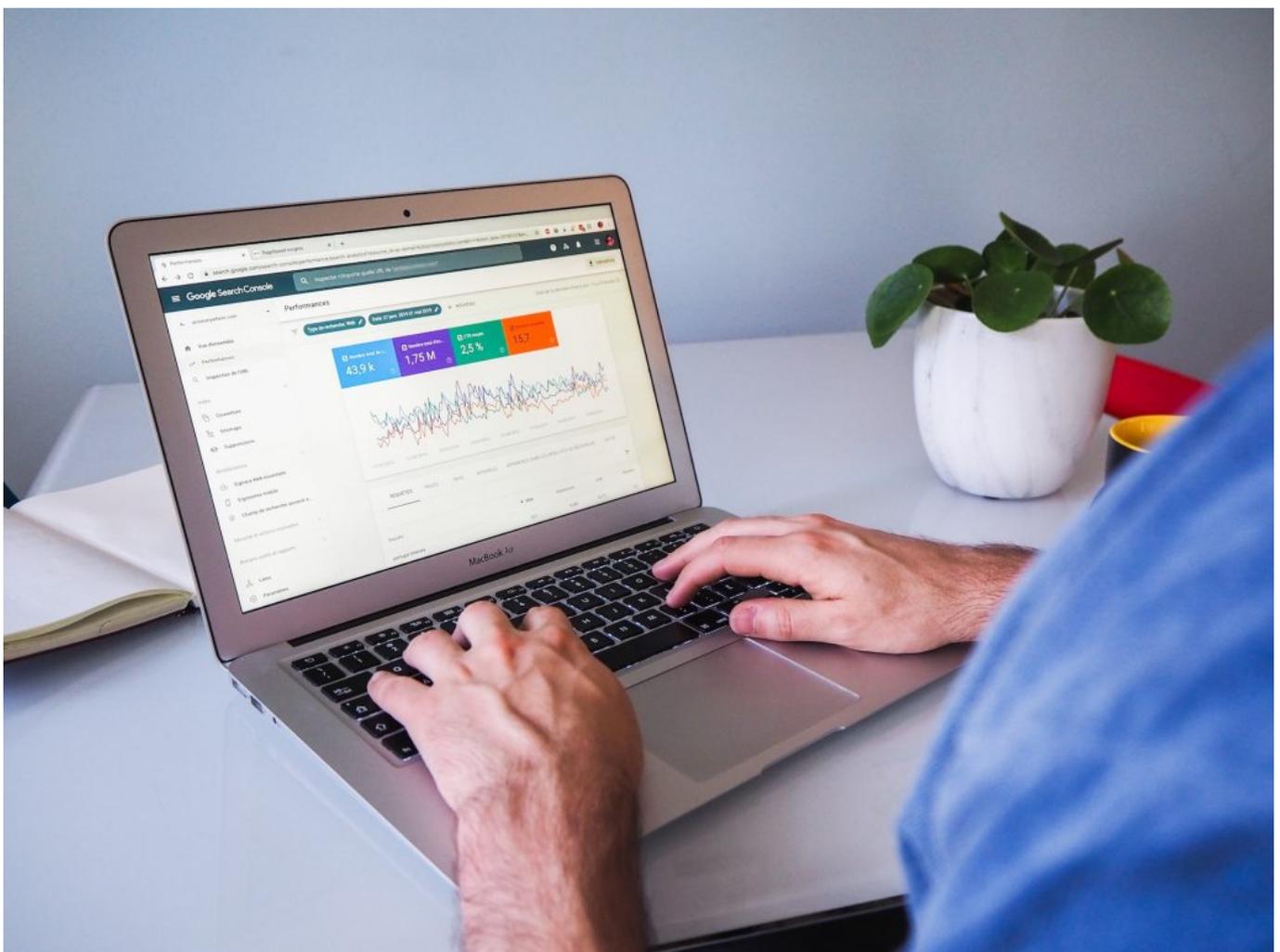
Bleiben wir erstmal bei den Basics, denn ein SEO Audit ist immer noch viel

manuelle Arbeit und nicht so einfach, wie manche KI-Hyper es uns sagen wollen. Und selbst wenn KI etwas Zeitaufwand abnehmen kann, ist das Know-How eines erfahrenen SEOs immer noch das Zünglein an der Waage. Bevor Sie nicht verstanden haben, was ein gutes SEO Audit ausmacht, sollten Sie nicht KI nutzen.

Ein SEO Audit gliedert sich in die Untersuchung verschiedener Aspekte auf, die bei der SEO von Relevanz sind:

- Status der Onpage SEO
- Status der Offpage SEO
- Status der technischen SEO

Im Folgenden wird genauer auf die einzelnen Punkte eingegangen.



*Eine stetige und genaue Analyse ist nötig, um die Webseitenzugriffe zu optimieren*

## Status der Onpage SEO

Bei einem SEO Audit sollte man sich zuerst mit der eigenen Seite beschäftigen, denn hier hat man die meisten Veränderungsmöglichkeiten in der Hand und kann aktiv die größten Hebel in Bewegung setzen.

Der Onpage-Audit beginnt typischerweise damit, dass man sich alle URLs einer Seite ausgibt und anhand verschiedener Kriterien klassifiziert. Neben einer rein quantitativen Analyse (z.B. Anzahl Unterseiten, Wörter etc.) kann und sollte auch eine qualitative Untersuchung erfolgen, indem die Inhalte oder andere SEO-Kriterien bewertet werden.

### Beispiele für zu untersuchende Kriterien:

- Analyse von Meta-Tags (Titel, Beschreibung, etc.)
- Überprüfung der URL-Struktur
- Bewertung der Qualität und Relevanz des Website-Inhalts
- Optimierung von Header-Tags (H1, H2, H3 usw.)
- Prüfung der internen Verlinkung

## Status der Offpage SEO

Die Offpage SEO beschreibt all das, was ein Seitenbetreiber nicht aktiv beeinflussen kann. Primär zählen hierzu Links und Erwähnungen auf anderen Seiten. Aber auch die Social Media Accounts, die wiederum etwas besser unter Kontrolle zu halten sind, können hier analysiert werden.

Der Offpage-Status einer Seite gibt (etwas vereinfacht ausgedrückt) an, über wie viel Reputation diese verfügt. Insofern kann die Planung von Onpage-Maßnahmen stark davon abhängen, was das Ergebnis des Offpage-Audits war.

### Beispiele für zu untersuchende Kriterien:

- Bewertung der Backlink-Qualität und -Quantität
- Analyse von Social-Media-Aktivitäten und -Verknüpfungen
- Berücksichtigung von sonstigen externen Verweisen und Erwähnungen

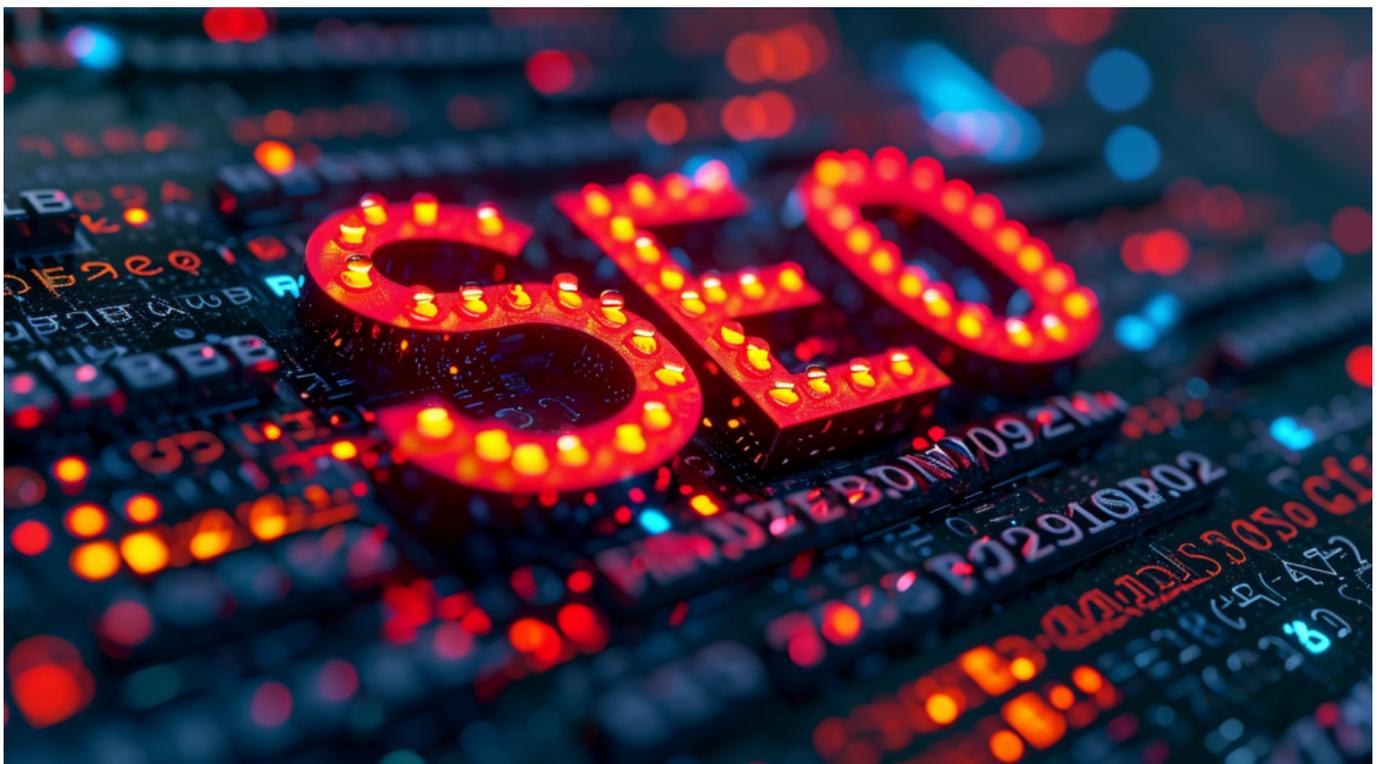
## Status der technischen SEO

Wie bereits erwähnt, spielen auch technische Kriterien eine wichtige Rolle bei der Qualitätsbeurteilung durch Google & Co. Bei einem SEO Audit wird geprüft, ob eine Website bekannte Best Practices erfüllt und ob die Seite grundsätzlich so eingerichtet ist, dass Suchmaschinen sie finden können.

Es gibt gewisse Schnittmengen zur Onpage-Analyse, sodass viele technische Aspekte auch mit dem Content einer Website verknüpft sind. Beispielsweise wäre es ein großes Problem, wenn [Suchmaschinen-Roboter davon abgehalten werden, bestimmte Beiträge zu indexieren](#). Allerdings kann dies je nach Art des Contents auch gewünscht sein.

### Beispiele für zu untersuchende Kriterien:

- Überprüfung der Website-Geschwindigkeit und Ladezeiten
- Analyse der Mobilfreundlichkeit
- Prüfung von XML-Sitemaps und Robots.txt-Dateien
- Sicherstellung einer korrekten Indexierung durch Suchmaschinen



### Wie viel Zeit sollte für ein SEO Audit eingeplant werden?

Die Dauer eines SEO Audits kann stark variieren und hängt von verschiedenen Faktoren ab, einschließlich der Größe der Website, dem Umfang der zu

prüfenden Seiten, der Komplexität der SEO-Strategie und den Zielen des Audits.

In der Regel kann ein grundlegendes SEO Audit für eine kleine Website wenige Tage in Anspruch nehmen, während für größere und komplexere Websites mehr Zeit erforderlich sein kann, manchmal sogar mehrere Wochen.

Dabei muss beachtet werden, dass ein SEO Audit zeitlich vor größeren SEO-Maßnahmen erfolgen sollte, damit nicht im Blackbox-Modus gearbeitet wird, sondern die Strategie auf Basis einer fundierten Analyse konzipiert wird.

## Tools für ein SEO Audit: Was kommt in den Werkzeugkoffer?

Quelle: <https://unsplash.com/de/fotos/3n3Or1UMnVQ>

Es gibt verschiedene Tools, die bei einem SEO Audit eingesetzt werden können, um unterschiedliche Aspekte der Website-Analyse zu unterstützen und das SEO Audit zu vereinfachen:

- **Screaming Frog:** Ein Crawler-Tool, das Websites durchsucht und detaillierte Informationen zu SEO-relevanten Aspekten wie Metadaten, Überschriften, URLs und internen Verlinkungen liefert. Perfekt für einen ersten Eindruck.
- **Google Search Console:** Ein kostenloses Tool von Google, das dabei hilft, die Leistung ihrer Website in den Google-Suchergebnissen zu überwachen und zu verbessern. Es bietet Informationen zu Indexierung, Crawl-Fehlern und Suchanfragen.
- **Google Analytics:** Ein umfassendes Webanalyse-Tool, das detaillierte Einblicke in den Website-Traffic, Benutzerverhalten, Conversion-Raten und mehr bietet. Auf diese Weise kann nachvollzogen werden, wie sich organische Besucher auf der Seite verhalten und ob der Traffic auch konvertiert.
- **Ahrefs:** Ein leistungsstarkes Tool für die Backlink-Analyse, Keyword-Recherche, Wettbewerbsanalyse und Rank-Tracking. Sehr gut für die Offpage-Analyse geeignet.
- **Sistrix:** Ein Tool, das SEOs hilft, die Sichtbarkeit ihrer Websites in den Suchmaschinen zu überwachen. Es bietet umfassende Daten zu Keywords und ermöglicht einen sehr einfachen Vergleich mit den Wettbewerbern.

- **PageSpeed Insights:** Ein Tool von Google, das die Ladezeiten von Webseiten analysiert und Empfehlungen zur Verbesserung der Seitengeschwindigkeit gibt. Dies ist wichtig für die Benutzererfahrung und damit auch für das SEO-Ranking.

Tools alleine reichen aber natürlich nicht aus, um ein SEO Audit durchzuführen. In erster Linie kommt es auf die Expertise des SEOs an, der das Audit durchführt. Arbeitet man mit einer Agentur oder zusammen, ist zudem in der Regel sichergestellt, dass die Tools nicht extra bezahlt werden müssen, weil sie ohnehin bei der Agentur im Einsatz sind.

## Agentur, Freelancer oder Inhouse: Wer sollte das SEO Audit durchführen?

Die Entscheidung, ein SEO Audit selbst durchzuführen, es inhouse umzusetzen, einen Freelancer zu beauftragen oder eine Agentur einzuschalten, hängt von verschiedenen Faktoren ab.

### SEO Audit persönlich durchführen

Die persönliche Durchführung des SEO Audits durch Sie als Geschäftsführer bzw. Inhaber ist geeignet für kleinere Websites mit begrenztem Budget und wenn Sie über ausreichende SEO-Kenntnisse verfügen.

- **Vorteile:** Kostenersparnis, direkte Kontrolle über den Prozess, tieferes Verständnis der eigenen Website
- **Nachteile:** Erfordert umfassendes Wissen und Erfahrung, zeitintensiv, kann zu Fehleinschätzungen führen

**Hinweis:** Wie bereits angesprochen sollte man nicht einfach auf KI setzen, um ein SEO Audit durchzuführen, wenn man von der Materie ansonsten wenig Ahnung hat.

### SEO Audit im Team inhouse durchführen

Die Durchführung des SEO Audits im Inhouse-Team ist sinnvoll für mittelgroße bis große Unternehmen mit einem spezialisierten internen Team und ausreichendem Budget für Schulungen und weitere Ressourcen.

- **Vorteile:** Internes Team kennt die Website gut, kontinuierliche Überwachung und Anpassung möglich, direkte Kommunikation
- **Nachteile:** Erfordert spezialisierte Mitarbeiter, die auch andere Aufgaben haben können, begrenzte externe Perspektiven, höhere interne Kosten

## Freelancer für SEO Audit beauftragen

Die Zusammenarbeit mit einem Freelancer für ein SEO Audit ist eine gute Wahl für kleinere Unternehmen mit begrenztem Budget, die dennoch auf spezialisierte Fähigkeiten zurückgreifen möchten.

- **Vorteile:** Flexibilität in Bezug auf Ressourcen, spezialisierte Fähigkeiten, möglicherweise kosteneffizienter als eine Agentur
- **Nachteile:** Abhängigkeit von einem Einzelnen, begrenzte Verfügbarkeit, möglicherweise weniger umfassende Ressourcen als eine Agentur

## Agentur für SEO Audit beauftragen

Diese Vorgehensweise ist ideal für Unternehmen aller Größen, die auf die Expertise eines erfahrenen Teams zugreifen und die Verantwortung für das SEO Audit in externe Hände legen möchten.

- **Vorteile:** Zugang zu einem Team von Experten, breites Spektrum an Fähigkeiten, Erfahrung aus verschiedenen Branchen, Zeitersparnis
- **Nachteile:** Höhere Kosten im Vergleich zu einem Freelancer, dabei aber möglicherweise weniger spezifisches Wissen über die eigene Branche

## SEO Audit vs. SEO Monitoring – was ist der Unterschied?

Wer erfolgreich Suchmaschinenoptimierung betreiben möchte, muss im Blick haben, wie sich seine Seite entwickelt. Ein SEO Audit ist eine sehr tiefe Analyse, die viel Ressourcen in Anspruch nimmt und daher nicht ständig durchgeführt werden soll. Dann fehlt das SEO-Budget wieder an anderer Stelle.

Bei einem SEO Monitoring geht es hingegen eher um eine dauerhafte und regelmäßige Überwachung bestimmter Kennzahlen. Hierbei ist es weniger von Relevanz, neue Dinge herauszufinden, sondern eher eine Bestätigung dafür zu erhalten, dass man auf Kurs bleibt.

Ein SEO Monitoring kann aber auch als Frühwarnsystem fungieren, das anzeigt, wenn gewisse Dinge sich nicht so entwickeln, wie geplant. In Konsequenz kann es dann irgendwann wieder nötig werden, ein neues SEO Audit durchzuführen, um zu prüfen, wie sich der Status der Website entwickelt hat.

Behält man die Form und Vorgehensweise konstant bei, lassen sich SEO Audits auch gut im Zeitverlauf oder auch über Projekte hinweg vergleichen. Das hilft bei der Auswertung der Daten und sorgt für mehr Erkenntnisgewinn.



## Miserabler SEO Audit: Ein Grund zur Panik?

Es gibt zahlreiche Tools, mit denen man einen Quick-Check durchführen kann und einen ersten Eindruck zum SEO-Status seiner Seite erhält. Allerdings sind diese Tools natürlich nicht von Google persönlich, sondern sie orientieren sich nur daran, was die Tool-Anbieter für richtig halten.

Dennoch sollten die Alarmglocken schrillen, wenn ein SEO-Tool einen niedrigen Score ausgibt. Es lohnt sich auf jeden Fall, den Gründen dafür nachzugehen. Typische Probleme sind z.B. Fehler in der Überschriften-Struktur, schlechte Ladezeiten oder Duplicate Content.

Doch ist das alles so ein Drama? Google selbst hat in der Vergangenheit

angedeutet, dass keine Website auf der Welt perfekt sein kann, auch wenn sich die Guidelines so lesen, [als würde dies von Webmastern erwartet werden](#).

Werden in einem SEO Audit eklatante Mängel aufgedeckt, sollte gehandelt werden. Es darf aber auch kein blinder Aktionismus entstehen. Haben Sie beispielsweise veralteten oder fehlerhaften Content auf Ihrer Seite gefunden, sollten Sie diesen nicht einfach löschen, weil dieser vielleicht wichtig in der internen Struktur ist oder viele externe Links erhalten hat.

Je größer eine Website ist, desto mehr Fehler schleichen sich ein. Moderne Suchmaschinen haben sich aber längst weiterentwickelt und können beispielsweise Zusammenhänge zwischen Seiten besser erkennen. Es ist also unter anderem nicht mehr nötig, die komplette URL-Struktur umzustellen, nur weil man ein paar Dinge am Design der Website verändert hat. Die interne Verlinkung soll für Google zum Beispiel wichtiger sein als Hierarchien in der URL, die mit Slashes impliziert werden.

Die meisten Fehler in der SEO passieren bei großen Relaunches. Schlecht ist, wenn vor einem Relaunch kein SEO Audit durchgeführt wird. Nicht viel besser ist es aber, wenn aus deinem SEO Audit Maßnahmen abgeleitet werden, die hektisch umgesetzt werden und die Situation verschlimmbessern.

## **Fazit zum SEO Audit und ein abschließender Rat für alle Seitenbetreiber**

Es dürfte also klar geworden sein, dass ein SEO Audit ein wichtiger Baustein ist, um die strategische Ausrichtung einer Website in Bezug auf die Suchmaschinenoptimierung festzulegen.

Allerdings ist viel Expertise erforderlich, um einerseits ein SEO Audit durchzuführen und andererseits daraus die richtigen Schlüsse abzuleiten, auch wenn es bereits erste Gerüchte darüber gibt, man könne ein vollwertiges SEO Audit nur mit ChatGPT & Co durchführen.

Bei der ganzen Liebe zur Analyse von Daten sollte auch beachtet werden, dass Google & Co nichts von Ihren Arbeiten im "Maschinenraum" mitbekommen. Für Suchmaschinen ist das, was die Crawler entdecken, relevant für die Bewertung einer Seite.

Strategische Überlegungen im Hintergrund sind wichtig, um gute Inhalte zu erstellen und eine Seite SEO-technisch voranzubringen, aber man muss auch in die Umsetzung kommen, denn nur das hat am Ende einen Einfluss.

Deshalb sollte man sowohl bei der Zusammenarbeit mit Agenturen und Freelancern als auch bei einer internen Umsetzung die meisten Ressourcen in die Erstellung von Inhalten und die Verbesserung der Reputation einer Seite investieren.

## Update erforderlich: Gefährliche Sicherheitslecks in Google Chrome



**Der Chrome-Browser von Google weist mehrere erhebliche Sicherheitsrisiken auf – Nutzer sollten unbedingt schnellstmöglich ein Update laden. Die Hintergründe – und warum auch andere Browser wie Microsoft Edge oder Opera betroffen sind.**

Google haben öffentlich eingeräumt und [in diesem Beitrag auch dokumentiert](#), dass ihre Web-Browser Chrome vier erhebliche Sicherheitslecks hat – und diese durch aktuelle Updates geschlossen wurden. Einige der Sicherheitslücken wurden als „hochgradig schwerwiegend“ eingestuft.

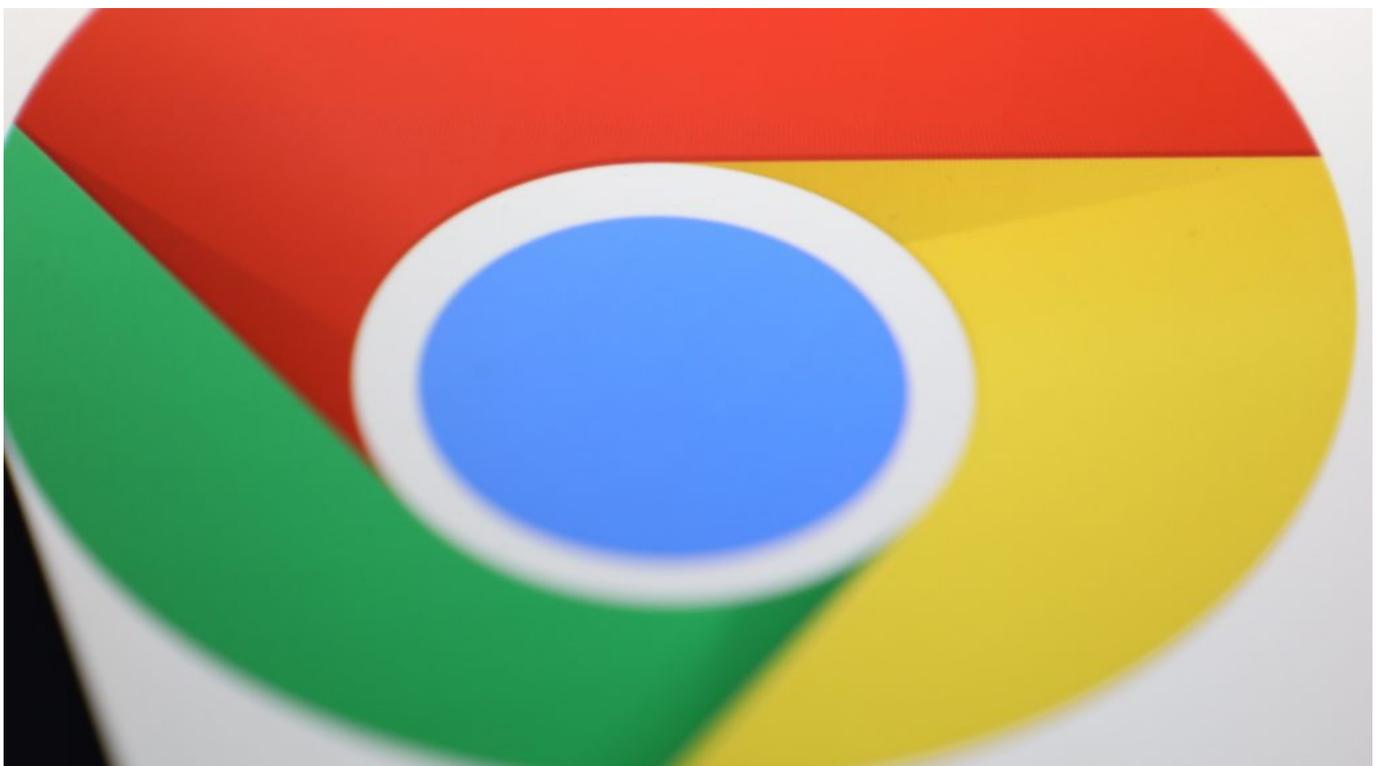
### **Vier relevante Sicherheitslecks in Google Chrome**

Angreifer können diese Schwachstelle ausnutzen, um einen sogenannten „Pufferüberlauf“ zu verursachen. Dies kann dazu führen, dass Schad-Code in den Speicher des Browsers geschrieben wird. Eine der schwerwiegendsten

Folgen unter den Sicherheitslücken.

Betroffen sind alle Chrome-Version, egal ob unter Windows, MacOS, Linux, Android oder iOS. Wer Google Chrome benutzt, sollte unverzüglich das Update laden und einrichten.

Eins der Sicherheitslecks wird bereits mit Gewissheit ausgenutzt. Bei den anderen, zwei davon sind offiziell dokumentiert, ist mit einer baldigen Ausnutzung zu rechnen. Wer die Updates einspielt, stellt sicher, dass die Sicherheitslücken geschlossen werden und nicht mehr ausgenutzt werden können.



*Der Chrome Browser hat mittlerweile einen Marktanteil von 50% in Deutschland*

## **Das Update einrichten**

Um das Update zu laden, im Menü „Google Chrome“ die Funktion „Über Google Chrome aufrufen“ – oder die drei übereinander gestapelten Punkte anklicken/antippen (je nach Betriebssystem und Version) und dort die Versionsüberprüfung aufrufen. Dort überprüft der Browser selbständig, ob bereits die aktuelle Version vorliegt – oder lädt sie bei Bedarf. Erst auf Wunsch erfolgt ein Neustart des Browsers.

Das Sicherheitsleck ermöglicht es Angreifern, den Speicher auch außerhalb des regulären Bereichs auszulesen und so möglicherweise auf sensible Daten zuzugreifen. Darüber hinaus ist es möglich, Schade-Code auszuführen. Angreifer könnten auf diese Weise unbemerkt Spionageprogramme installieren, Passwörter abhören oder den Browser manipulieren.

Sollte noch keine Aktualisierung im verwendeten Betriebssystem vorliegen, unbedingt in den nächsten Tagen regelmäßig überprüfen und ggf. das Update installieren.



*Ein Update schließt die Sicherheitslecks und damit auch die Bedrohungen*

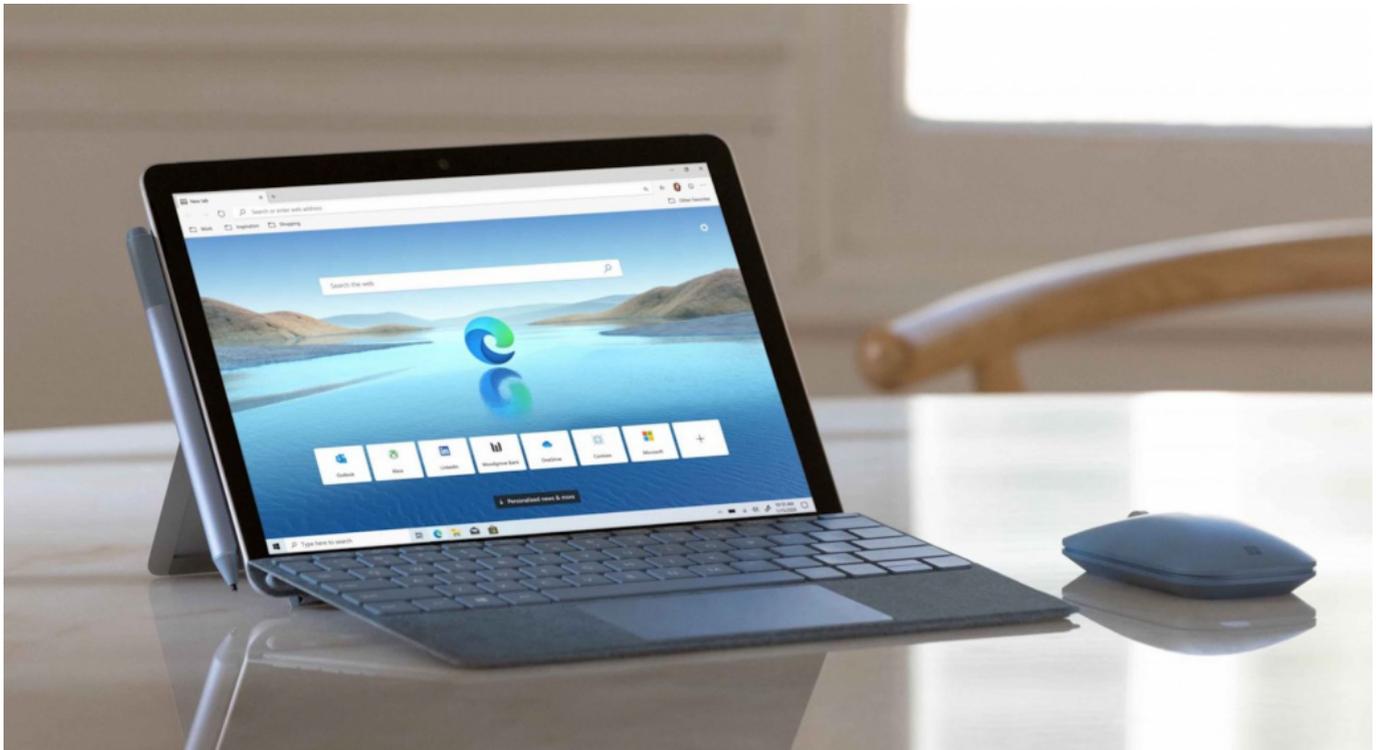
## **Angreifer können erheblichen Schaden anrichten**

Da ein Browser für viele sensible Aufgaben genutzt wird, insbesondere zum Einloggen in Online-Shops und Online-Dienste und hier oft sensible Daten eingegeben werden, ist das ein relevantes und erhebliches Sicherheitsrisiko.

Es reicht, unbedacht eine entsprechend manipulierte Webseite zu besuchen: Wer mit seinem Google-Chrome-Browser darauf zugreift, bemerkt gar nicht, dass Angreifer Schaden anrichten oder Schad-Code installieren. Die Nutzer können sich nicht dagegen wehren.

Mögliche Sicherheitsrisiken sind:

- **Datendiebstahl:** Angreifer können den Schad-Code dazu verwenden, sensible Daten aus dem Browser zu stehlen. Dazu gehören beispielsweise Benutzernamen, Passwörter oder Kreditkartendaten.
- **Ausführung von Code:** Angreifer können den Schad-Code dazu verwenden, beliebigen Code im Browser auszuführen. Dies kann dazu verwendet werden, um die Kontrolle über den Browser zu übernehmen, andere bösartige Aktionen durchzuführen oder Schad-Software zu installieren.
- **Störung des Browsers:** Angreifer können den Schad-Code dazu verwenden, den Browser zu stören oder sogar zu blockieren. Dies kann dazu verwendet werden, um Opfer zu erpressen oder zu nötigen.



*Auch Microsoft Edge ist von den Sicherheitsproblemen betroffen*

## **Auch andere Browser wie Microsoft Edge betroffen**

Doch nicht nur, wen Google Chrome selbst verwendet, sollte unbedingt ein Update einspielen. Die Empfehlung gilt auch für Benutzer anderer prominenter Browser. Hintergrund: Google bietet mit „Chromium“ als Open-Source ein hochwertiges Gerüst an, das jeder frei verwenden kann. Microsoft, Opera und viele andere machen davon Gebrauch.

Vorteil: Möglichst viele Browser verwenden prinzipiell dieselbe Technologie. Das führt dazu, dass alle dasselbe Surferlebnis haben – und Betreiber von Webseiten nicht für jeden Browser Besonderheiten berücksichtigen müssen (jedenfalls weniger als früher).

Nachteil: Gibt es in „Chromium“, also in diesem Fundament Risse, sind alle anderen Browser auch betroffen – wie im vorliegenden Fall. Da sind vor allem Microsoft Edge und Opera zu nennen. Die folgenden Browser sind ebenfalls von den Sicherheitslecks betroffen:

- Google Chrome
- Microsoft Edge
- Opera
- Vivaldi
- Brave
- Yandex Browser
- Iridium
- Iron
- Torch

Generell gilt: Wer Betriebssystem und Browser stets aktuell hält, verringert das Risiko Opfer von Cyber-Angriffen zu werden ganz erheblich – auch ohne jede Schutz-Software.

## Clipchamp: Tolle Videos mit KI-Unterstützung



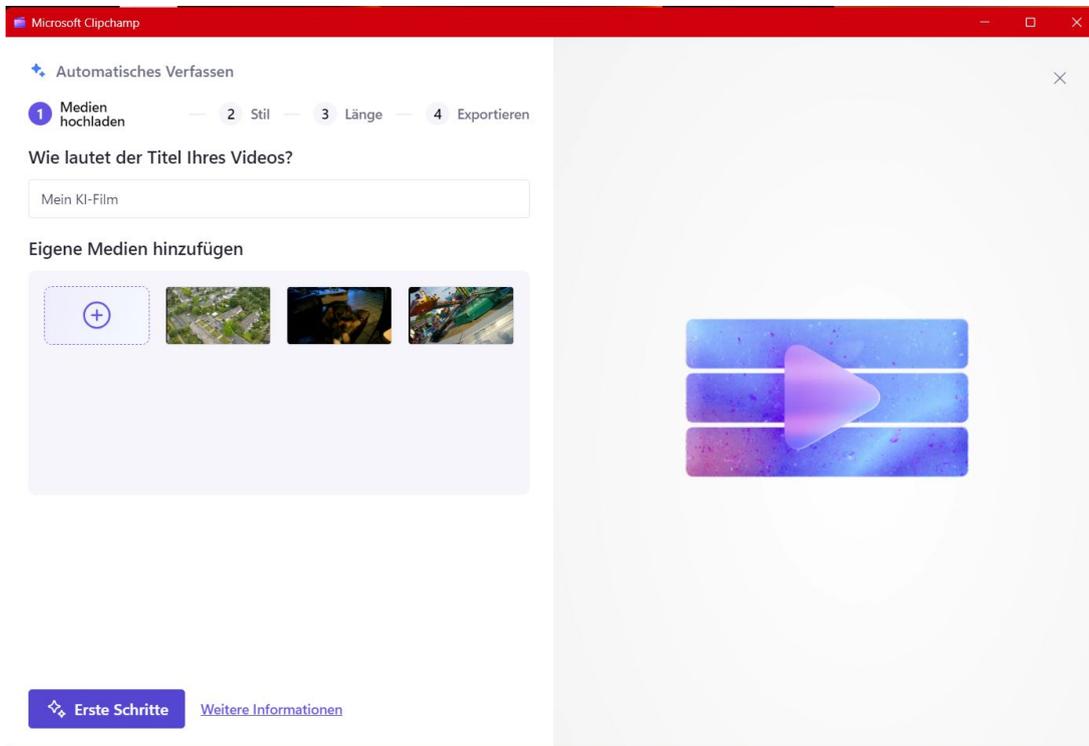
Ihr habt verschiedene Videosequenzen die ihr zu einem Film zusammensetzen wollt. Das ist manueller Aufwand. Wo sind die besten Übergänge? Welche Bearbeitungsschritte empfehlen sich? Hier hilft euch ClipChamp von Microsoft.

### Warum Videosoftware?

Was bei Fotos gilt, gilt auch bei Videos: Euer Smartphone ist immer dabei, und das schlägt sich auch in der Zahl der gemachten Videos nieder. Oft habt ihr gar nicht vor, einen Film zu machen, dann aber ist die Gelegenheit zu schön, um sie nicht zu ergreifen. Ihr macht schnell eine Videosequenz, ohne Planung, ohne Drehbuch. Da ist es fast unvermeidbar, dass ihr nachher noch nachbearbeiten müsst.

Wenn dann mehrere [Videosequenzen](#) zusammengefasst werden sollen und daraus ein Film entstehen soll, dann rächt sich diese Spontanität das ein oder andere Mal: Zwei Sequenzen passen nicht ganz zueinander, irgendetwas fehlt dazwischen. Da hilft es, wenn in der Videobearbeitungssoftware gleich kurze

Zwischensequenzen verfügbar sind, die ihr in euer Video einbetten könnt, um eine konsistentere Geschichte zu erzählen. Die Auswahl fällt da dann oft schwer, hier kann eine KI durch die Analyse der im Projekt vorhandenen Sequenzen deutlich die Arbeit erleichtern.



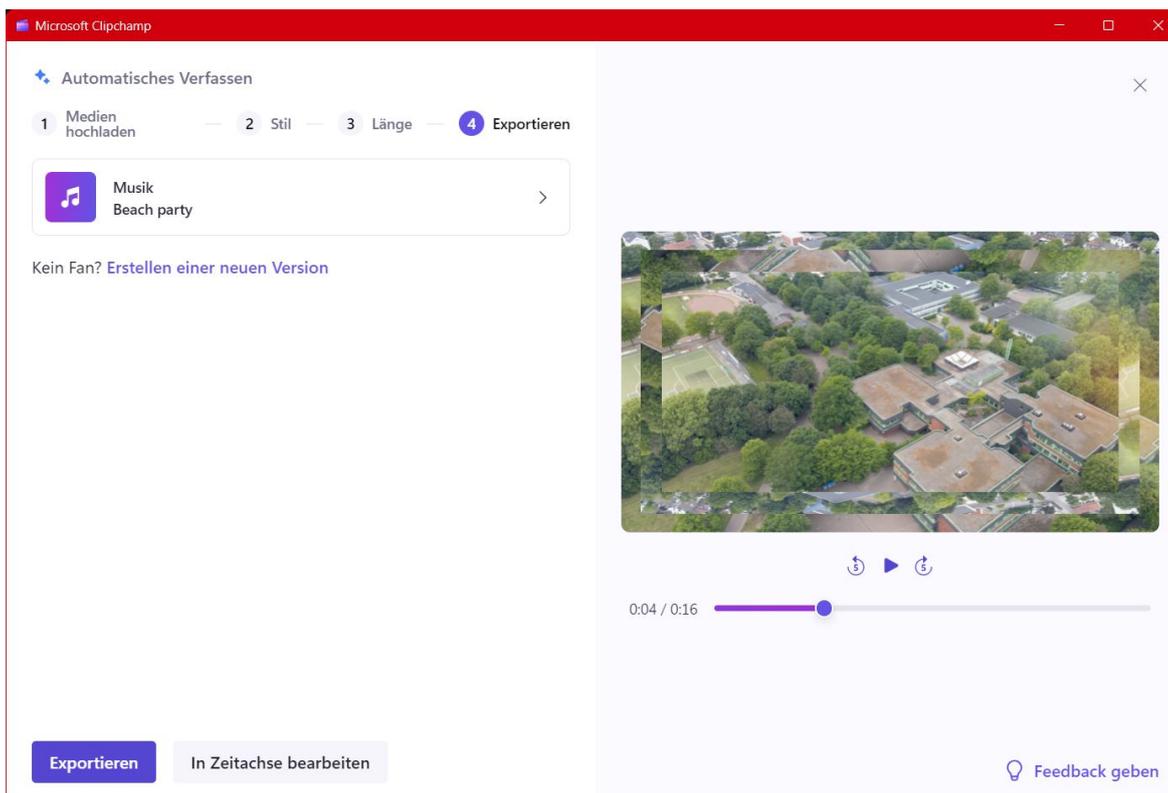
## ClipChamp verwenden

Clipchamp ist in der Basisversion kostenlos [hier](#) herunterladbar. Wenn Ihr statt 1080p als Videoqualität 4K nutzen wollt oder hochwertigere Medienbibliotheken verwenden wollt, dann könnt Ihr für knapp EUR 10 im Monat die Pro-Version verwenden. Für die meisten Anwendungen aber reicht die Basisversion vollkommen aus.

- Nach dem Start der App könnt ihr auswählen, ob ihr die klassische Videoerstellung manuell starten (**Erstellen eines neuen Videos**) oder euch durch KI unterstützen lassen wollt (**Ein Video mit KI erstellen**).
- Alternativ könnt ihr euch **von einer Vorlage inspirieren lassen**.
- Gebt eurem Video unter **Wie lautet der Titel Ihres Videos?** einen sprechenden Titel.
- Zieht dann die Videosequenzen in das Fenster "Eigene Medien hinzufügen".
- Unter **Stil** könnt ihr dann festlegen, welchen übergeordneten Look die KI

eurem Video geben soll: Modern, formell, spassig, wählt aus den Optionen aus.

- Legt die **Länge** fest, hier könnt ihr festlegen, ob ihr einen Zusammenschnitt einer bestimmten Länge haben oder die kompletten Videosequenzen verwenden wollt.
- Dem fertigen Video könnt ihr dann noch Musik zuordnen und es dann zur Weiterverwendung [exportieren](#). Der ganze Prozess dauert nur wenige Minuten.



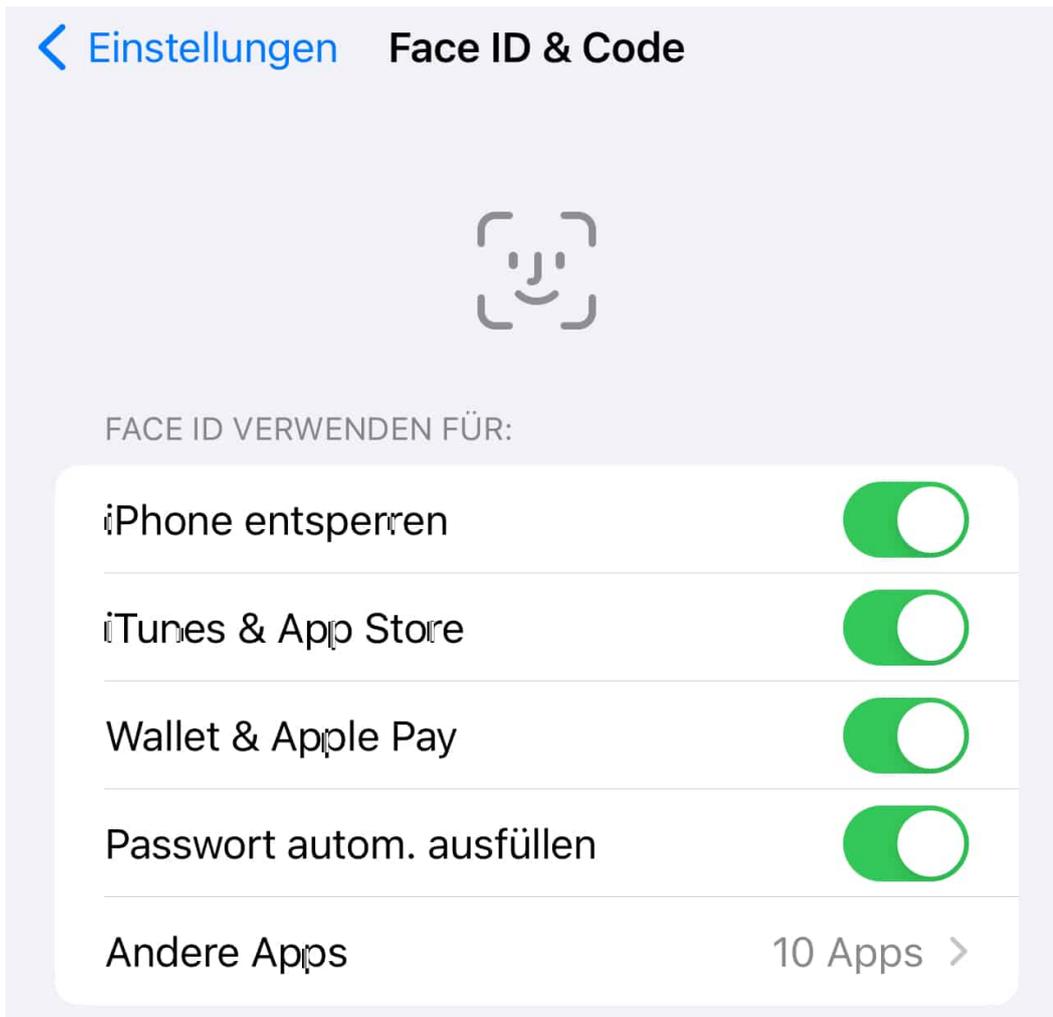
## Erkennung per Face ID mit Vibration unterstützen lassen



**Face ID ist eine der stabilsten Techniken, um ein Smartphone ohne PIN oder Fingerabdruck zu entsperren. Natürlich nicht ohne Fehl und Tadel: Gerade weil es so schnell funktioniert, fehlt vielen Anwendern eine haptische Rückmeldung, die das Kontrollieren des Displays des Geräts nicht benötigt. Die gibt es aber versteckt!**

### Face ID vs. Touch ID vs PIN

Was unterscheidet [Face ID](#) (die Gesichtserkennung) von Touch ID (der Fingerabdruckerkennung) und einer PIN? Zuerst einmal die Tatsache, dass die PIN eine reine Wissensfrage ist: Wenn Ihr diese zu einfach gestaltet oder die verloren geht, dann kann sich jeder, der sie kennt, an Eurem Gerät anmelden. Im Gegensatz dazu sind Face- und [Touch ID](#) biometrische Verfahren, die nur für Euch, also Euer Gesicht oder Euren Finger funktionieren. Solange diese niemand wirklich gut fälscht, sind sie kaum missbrauchbar.



## Face ID mit haptischem Feedback

Face ID erkennt Euer Gesicht anhand einer Vielzahl von Punkten, die der spezielle Sensor im iPhone (und neueren iPad Pros) abfragt und der sich im Test nur mit riesigem Aufwand von einer speziell angefertigten Maske des Gesichts des Benutzers täuschen ließ. Also eine Voraussetzung, die kaum ohne Euer Zutun zu erzeugen wäre. Der Vorteil: Face ID funktioniert auch, ohne dass Ihr angestrengt auf das Display Eures Gerätes starrt. Wenn Ihr aber auch mitbekommen wollt, dass das Gerät entsperrt wurde, dann müsst Ihr doch aufs Display schauen. Oder folgende Einstellung vornehmen:

- Tippt auf **Einstellungen > Bedienungshilfen**.
- Tippt dann auf **Face ID & Aufmerksamkeit**.
- Aktiviert den Schalter **Haptik bei erfolgreicher Authentifizierung**.

## Aufmerksamkeitssensible Funktionen

Das iPhone prüft die Benutzeraufmerksamkeit vor dem Dimmen des Displays, dem Erweitern einer Mitteilung im Sperrzustand sowie dem Reduzieren der Lautstärke bei manchen Hinweisen.

### HAPTIK

## Haptik bei erfolgreicher Authentifizierung

Ein haptisches Signal ausgeben, wenn Face ID das iPhone erfolgreich entsperrt, Apple Pay autorisiert oder iTunes- und App Store-Käufe verifiziert.

Sobald die Face ID-Kamera Euer Gesicht erkannt hat, spürt Ihr eine kurze [Vibration](#) im Gerät als Bestätigung. Ihr müsst trotzdem noch manuell nach oben über den Bildschirm wischen, um es vollständig zu entsperren. Dabei müsst Ihr aber nicht auf das Display schauen.

## Was sind eigene ChatGPTs und wie funktionieren sie?

### Trending

Most popular GPTs by our community

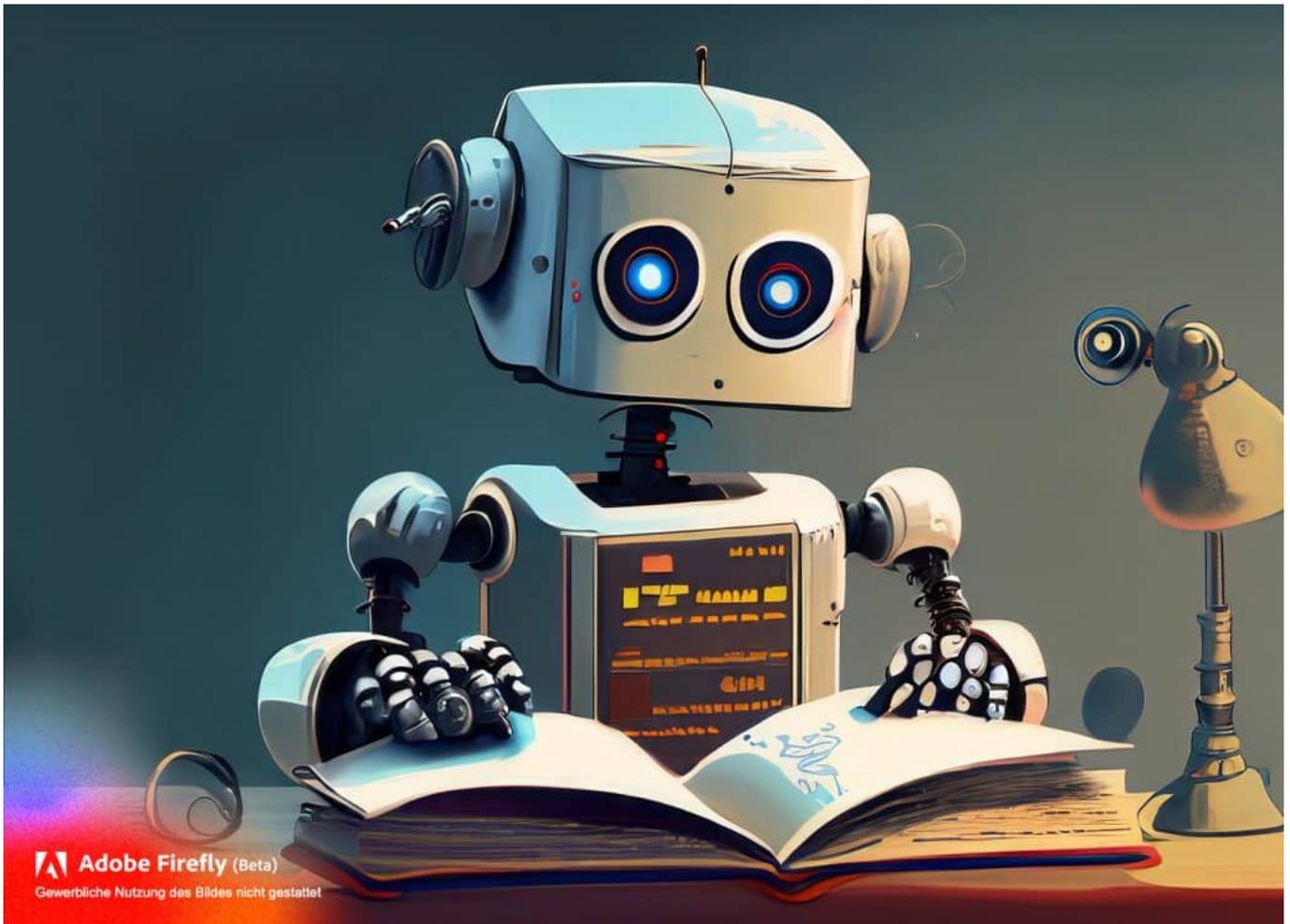
- **Consensus**  
Your AI Research Assistant. Search 200M academic papers from Consensus, get science-based answers, and draft content...  
By Consensus
- **Ai PDF**  
Ai PDF GPT (Top PDF GPT), can handle PDF documents up to 2GB PER FILE, allows 1000s of PDF uploads on myaidrive.com...  
By myaidrive.com
- **Grimoire**  
Coding Wizard 🧙 Create a website (or anything) with a sentence. Learn Prompt-gramming! 20+ Hotkeys for coding flows....  
By gptavern.mindgoblinstudios.com
- **Canva**  
Effortlessly design anything: presentations, logos, social media posts and more.  
By canva.com
- **AskYourPDF Research Assistant**  
Automate your research with AI, Chat multiple files (Unlimited PDFs), Generate articles/essays with valid citations,...  
By askyourpdf.com
- **Logo Creator**  
Use me to generate professional logo designs and app icons!  
By Chase Lean

**OpenAI hat mit ChatGPT einen großen Schritt gemacht: User können nicht nur eigene, individuelle ChatGPTs entwickeln, sondern diese jetzt auch im Store teilen und sogar verkaufen.**

In den letzten Monaten hat die KI-Forschung riesige Fortschritte gemacht. Allen voran steht ChatGPT, ein Sprachmodell von OpenAI, das extrem gut darin ist, wie ein Mensch zu schreiben und zu kommunizieren. ChatGPT kann auf Fragen antworten, Texte verfassen und sogar programmieren.

Die Software hinter ChatGPT nennt sich GPT-3. Es handelt sich um ein sogenanntes großes Sprachmodell, das mit Unmengen an Textdaten trainiert wurde. Dadurch kann es Sprache sehr gut verstehen und auch selbst Texte generieren.

OpenAI erlaubt es jetzt, auf der Basis von GPT-3 eigene Chatbots zu bauen. Diese eigenen ChatGPTs funktionieren genauso wie das Original von OpenAI, können aber auf die Bedürfnisse des Nutzers angepasst werden.



*Was, wenn ein Roboter wie der Chatbot ChatGPT ein Buch liest?*

## **Wie richte ich einen eigenen ChatGPT ein?**

Um ChatGPT-Anwendungen zu erstellen, sind keine Programmierkenntnisse erforderlich. Die neuen Modelle können mit nur wenigen Schritten erstellt werden und eigene Daten können auch für das Training bereitgestellt werden.

OpenAI plant, im ersten Quartal zu erklären, wie Entwicklerinnen und Entwickler mit den GPTs in Zukunft Geld verdienen können sollen. Die Hoffnung besteht darin, dass die Plattform eine ähnliche Entwicklung wie der App Store von Apple nimmt, der das iPhone zu einem weltweiten Erfolg gemacht hat und eine völlig neue Branche von App-Entwicklern entstehen ließ.

## By ChatGPT

GPTs created by the ChatGPT team

1  **DALL-E**  
Let me turn your imagination into imagery.  
By ChatGPT

2  **Data Analyst**  
Drop in any files and I can help analyze and visualize your data.  
By ChatGPT

3  **Hot Mods**  
Let's modify your image into something really wild. Upload an image and let's go!  
By ChatGPT

4  **Creative Writing Coach**  
I'm eager to read your work and give you feedback to improve your skills.  
By ChatGPT

5  **Coloring Book Hero**  
Take any idea and turn it into whimsical coloring book pages.  
By ChatGPT

6  **Planty**  
I'm Planty, your fun and friendly plant care assistant! Ask me how to best take care of your plants.  
By ChatGPT

*OpenAI hat auch eigene ChatGPTs am Start*

## Was kann ich mit einem eigenen ChatGPT machen?

Die Einsatzmöglichkeiten für kundenspezifische Chatbots auf Basis von GPT-3 sind vielfältig:

- Kundensupport automatisieren
- Produktempfehlungen geben
- FAQs beantworten
- Texte und E-Mails generieren
- Als persönlicher Assistent fungieren
- Der große Vorteil ist, dass die Chatbots dazulernen können. Durch das weitere Training mit Beispiel-Dialogen werden sie immer schlauer und hilfreicher.

## OpenAIs neuer Store für KI-Dienste

Um den Zugang zu seiner KI-Technologie zu vereinfachen, hat OpenAI gerade einen Cloud-Marktplatz gestartet. Im AI Store können eigene ChatGPTs und andere Anwendungen mit wenigen Klicks erstellt werden, ohne dass man selbst programmieren können muss.

Für den Start stehen vorkonfigurierte Lösungen für Kundensupport, Content-Erstellung und semantisches Text-Verständnis bereit. Das ist besonders interessant für Unternehmen, die sich bisher an die großen Tech-Konzerne binden mussten, um KI-Services zu nutzen.

Über eine einfache Benutzeroberfläche können die vorgefertigten Chatbots an die Bedürfnisse angepasst werden. OpenAI übernimmt dabei Hosting, Skalierung und Wartung im Hintergrund. So kann man mit sehr geringem Aufwand von der aktuell besten KI-Technologie profitieren.

Sicherlich werden in Zukunft noch weitere Anwendungsfälle und Anpassungsmöglichkeiten im AI Store hinzukommen. Für Unternehmen eröffnet dies völlig neue Möglichkeiten, um ihre Kunden besser zu verstehen und zu bedienen.

## Streamingdienste: Gerechtere Bezahlung für Künstler



**Per Streaming Musik zu hören ist zweifellos praktisch und komfortabel. Aber ist es auch fair für die Künstler? Es gibt Forderungen in der EU, die Algorithmen transparent zu machen und die Künstler fairer zu entlohnen.**

Nur wenige haben heute noch ein Regal mit CDs in der Wohnung. Die meisten benutzen heute Streamingdienste wie Spotify, Apple Music und Co. Über 570 Millionen Menschen weltweit hören Musik allein bei Spotify – unangefochten Marktführer. Allein 16 Millionen in Deutschland. Hinzu kommen viele andere Streamingdienste wie Apple Music, Amazon Music oder Deezer.

### **Was bekommen eigentlich die Künstler?**

Aber wie viel bekommen eigentlich die Künstler? Viel zu wenig, sagen viele Künstler – und mittlerweile auch einige Politiker. Die EU denkt darüber nach, die

Umsätze der Streamingdienste fairer zu verteilen.

Früher war es einfach: Mir gefällt eine Musik, da habe ich eine CD gekauft, dafür Geld bezahlt – und ein bestimmter Prozentsatz davon ging an die Künstler, die die Musik machen.

Heute ist das bei den Streamingdiensten komplizierter und auch kein sonderlich transparentes Verfahren. Spotify zahlt Künstlern für jeden Stream ihrer Musik – also jedes Mal, wenn ein Track/Titel auf Spotify abgespielt wurde – einen bestimmten Betrag. Aber auch nur, wenn der Track mindestens 30 Sekunden dauert und mindestens 1.000 Mal im Monat gespielt wurde.



*Ein Prozent der Künstler bekommt 90% der Lizenzen*

## **Spotify: nur 0,3 Cent pro Stream**

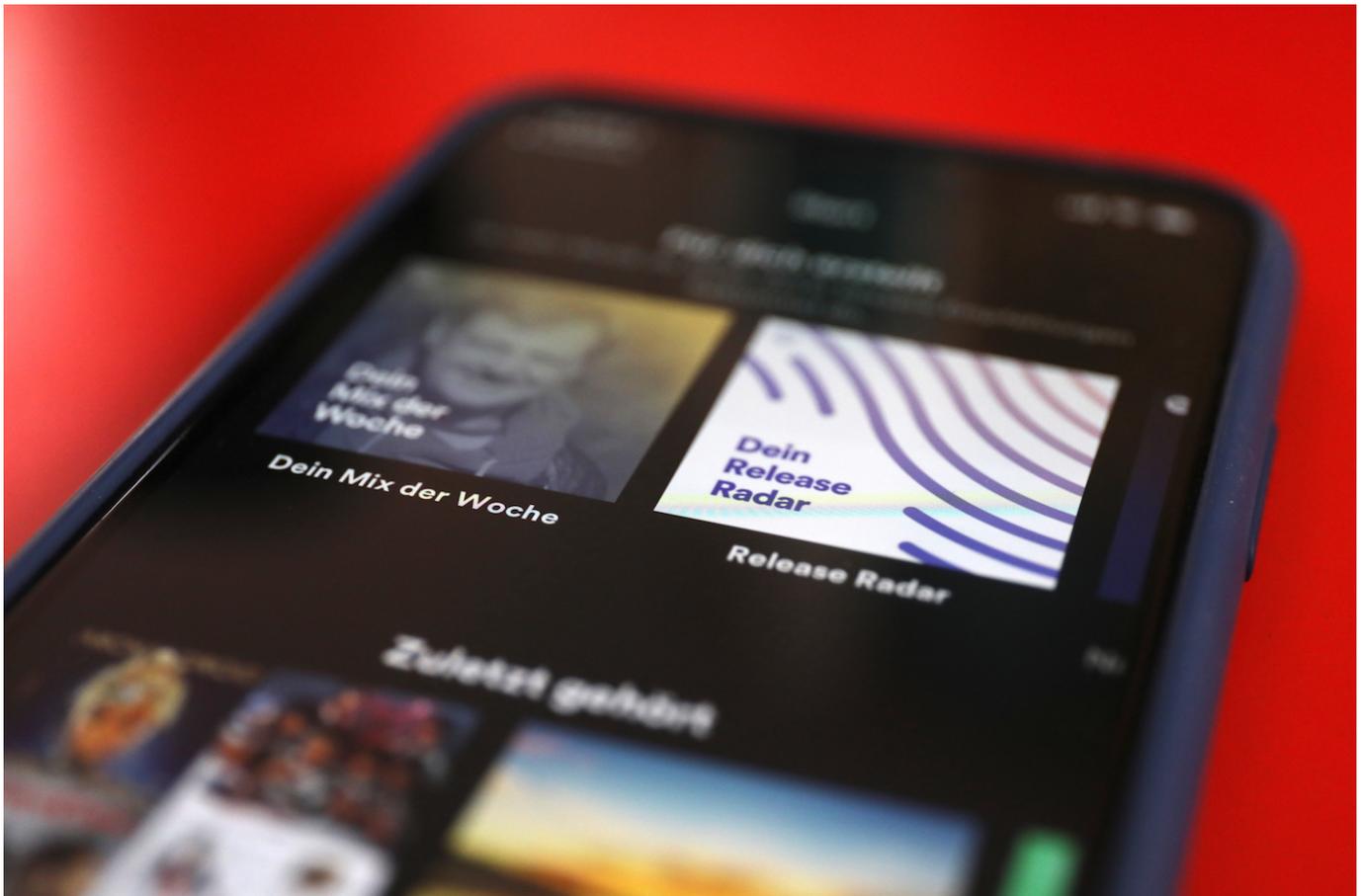
Das schließt sehr kleine Künstler schon mal aus. Kommen wir aber zu den konkreten Lizenzen: Im Durchschnitt zahlt Spotify einem Künstler etwa 0,3 bis 0,5 **Cent** pro Stream, also pro Abspielen. Das bedeutet, dass ein Künstler für 1.000 Streams etwa 3 bis 5 EUR erhält.

Wie viel genau, ist allerdings noch von vielen weiteren Faktoren abhängig. Wenn ein User zum Beispiel das kostenlose, werbefinanzierte Spotify benutzt, zahlt der Streamingdienst nur 0,07 Cent pro Stream – also nochmal deutlich weniger. Bei den anderen großen Streamingdiensten ist es vergleichbar.

## **Spotify verdient 18,7 Mrd. EUR pro Jahr**

Aber vielleicht macht es die Masse: Die großen Streamingdienste bieten 100 Millionen Songs, viele hören den ganzen Tag lang Streams, 500 Mio. Benutz weltweit – da kommt doch bestimmt einiges zusammen.

Durchaus: Spotify allein hat im Jahr 2023 einen weltweiten Umsatz von 18,5 Milliarden Euro erzielt. Davon wurden 12,9 Milliarden Euro, also rund 70 Prozent, an die Musikindustrie ausgeschüttet. 70 Prozent ist wirklich viel, muss man sagen. Das war früher bei den CDs deutlich weniger. Ein Buchautor bekommt 10-14 Prozent. Doch bei 100 Mio. Songs wird diese Summe von 12,9 Mrd. Euro bereit gestreut.



## 90% der Einnahmen an 1% der Künstler

Jetzt kommt der ungerecht wirkende Teil: 90% der Ausschüttung geht an 1% der Künstler. Künstler mit einem hohen Bekanntheitsgrad und einer großen Fangemeinde können also deutlich mehr verdienen und werden sich nicht beklagen. So hat der kanadische Sänger The Weeknd im Jahr 2023 etwa 80 Millionen Euro von Spotify erhalten. Das entspricht etwa 4,3 Millionen Euro pro Monat oder 140.000 Euro pro Tag.

Diese Ungerechtigkeit sorgt nun sogar in der EU-Kommission für Unruhe. Die Politik denkt darüber nach, die Art der Ausschüttung anders zu gestalten. Keine Pauschalen für einen einzelnen Stream, sondern eine fairere Verteilung.

Das Argument ist einleuchtend: User User zahlt im Schnitt 10 EUR pro Monat. Wenn ein User nur ein Stück pro Monat hört, etwa ein imposantes Jazz-Solo oder ein Klavierkonzert, wieso sollten dann nicht 70% von 10 EUR, also 7 EUR dafür an den Künstler gehen?

Lediglich 0,3 Cent für diesen Stream würde bedeuten, dass Spotify die restlichen 9,99 EUR behält. Das ist natürlich ein Extrembeispiel, aber denkbar – und es belegt, dass das pauschale Modell ungerecht ist. Also müsste genau ermittelt werden, was jeder einzelne User hört und sein Monatsumsatz gerecht auf alle Künstler verteilt werden. Das ist komplizierter als heute, aber machbar – und gerechter.



*Wir hören Musik und finden es praktisch*

## **Es braucht faire Regeln**

Stattdessen bekommen Popsongs, vor allem die aus den Charts, einen unverhältnismäßig großen Stück vom Kuchen. Natürlich müssten bei diesem Prinzip mehr Daten gesammelt werden, zumindest, welche Musikstücke und wie oft jeder einzelne User in einem Monat hört. Vermutlich werden die Daten aber ohnehin schon erhoben.

Wirklich nicht einfach. Was sagen denn die Urheber, also die Künstler – und wie denkst du über die Pläne?

Auch die meisten Urheber, vor allem die Kleineren wünschen sich dringend Veränderungen. Und Transparenz. Denn wenn Spotify eine Playlist erstellt und einen Track dort einstellt, gibt es noch mal weniger pro Stream, weil der Track gewissermaßen ins Schaufenster gestellt wird.

## **Transparenz der Algorithmen könnte helfen**

Es braucht also dringend Transparenz. Einige fordern, und das finde ich auch richtig, dass die Algorithmen einsehbar sein müssten, zumindest für Vertrauenspersonen. Und das Beispiel mit dem einen User, der nur ein Stück im Monat hört, ist absolut überzeugend: So etwas muss Berücksichtigung finden.

Denn sonst zahlt jeder, der nicht das 1% mit dem meisten Umsatz hört, mit. Auch kleine, europäische oder afrikanische Künstler sollten fair bezahlt werden. Es braucht wirklich dringend eine Reform. Denn die Flatrate für Musik ist ohnehin eine Abwertung für das Kulturgut Musik. Gleichzeitig sind Streamingdienste sehr komfortabel und bequem, sie bringen auch den kleinsten Künstler prinzipiell in jeden Winkel der Welt.